

**Schriften zum Schweizerischen Zivilprozessrecht
Etudes de droit de procédure civile suisse**

Band / Volume 7

Dominik Milani

Dr. iur.

**Die Behandlung der konkurs-
rechtlichen Kollokationsklage
im vereinfachten Verfahren**

Inhaltsverzeichnis

INHALTSÜBERBLICK.....	VII
INHALTSVERZEICHNIS.....	IX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XIX
LITERATURVERZEICHNIS.....	XXIX
MATERIALIENVERZEICHNIS.....	XLIII
EINLEITUNG.....	1
TEIL 1: VERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGEN.....	3
§ 1 Bundeskompentz auf dem Gebiet des Zivilprozessrechts.....	3
A Vorbemerkung.....	3
B Ausdrückliche, umfassende und konkurrierende Kompetenznorm des Bundes.....	3
1. Allgemeines.....	3
2. Verfassungsrechtliche Kompetenznorm im Bereiche des Zivilprozessrechts.....	4
C Kantonales „Reservat“ auf dem Gebiet der Gerichtsorganisation.....	7
1. Allgemeines.....	7
2. Vorbehalt zugunsten des Bundesrechts auf dem Gebiet der Gerichtsorganisation.....	7
D Kantonale Vollzugskompetenz auf dem Gebiet des Zivilprozessrechts.....	8
1. Allgemeines.....	8
2. Rechtsprechungsauftrag an die Kantone.....	8
E Die Folgen von Art. 122 BV bezüglich vereinfachtes Verfahren und konkursrechtlicher Kollokationsklage.....	9
TEIL 2: GESCHICHTLICHES.....	11
§ 2 Vertikale Rechtszersplitterung durch Erlass bundesgesetzlicher Verfahrensarten.....	11
A Vorbemerkung.....	11
B Beschleunigtes Verfahren nach dem alten Recht.....	11
1. Allgemeines.....	11
2. Begriff, Anwendungsbereich und Zweck des „beschleunigten Verfahrens“ nach altem Recht.....	12
2.1. Begriff „beschleunigtes Verfahren“.....	12
2.2. Anwendungsbereich des beschleunigten Verfahrens.....	12
2.3. Zweck des beschleunigten Verfahrens.....	13

	2.4. Weitere Verwendung des Begriffs des beschleunigten Verfahrens	14
	3. Rechtsnatur des beschleunigten Verfahrens	14
	4. Ausgestaltung des beschleunigten Verfahrens	14
	4.1. Allgemeines.....	14
	4.2. Umsetzung des beschleunigten Verfahrens innerhalb der Kantone	15
C	Einfaches und rasches Verfahren nach dem alten Recht	16
	1. Allgemeines.....	16
	2. Begriff, Anwendungsbereich und Zweck des „einfachen und raschen Verfahrens“ nach altem Recht	17
	2.1. Begriff „einfaches und rasches Verfahren“	17
	2.2. Anwendungsbereich des einfachen und raschen Verfahrens.....	17
	2.3. Zweck des einfachen und raschen Verfahrens	23
	3. Rechtsnatur des einfachen und raschen Verfahrens	24
	4. Ausgestaltung des einfachen und raschen Verfahrens.....	24
	4.1. Allgemeines.....	24
	4.2. Umsetzung des einfachen und raschen Verfahrens innerhalb der Kantone	24
D	Zusammenfassung	26

**TEIL 3: ERWAHRUNG DER KONKURSFORDERUNGEN UND
KOLLOKATION29**

§ 3	Charakteristika des Kollokationsplanes.....	29
A	Vorbemerkung.....	29
B	Begriff und Zweck des Kollokationsplanes.....	30
C	Rechtsnatur des Kollokationsplanes	31

§ 4 Konkursforderung.....32

A	Begriff	32
	1. Rechtlich erzwingbarer, im Zeitpunkt der Konkurseringabe bestehender, materieller Anspruch	32
	2. Geldwerter Anspruch.....	34
	3. Obligatorischer Anspruch gegen den Gemeinschuldner.....	36
	4. Entstehungsgrund vor oder im Zeitpunkt der Konkurseröffnung.....	36
	4.1. Zeitpunkt der Konkurseröffnung.....	36
	4.2. Entstehungsgrund vor der Konkurseröffnung	38
	4.3. Entstehungsgrund im Zeitpunkt der Konkurseröffnung.....	39
	4.3.1. Bedingte Forderungen	39
	4.3.2. Periodisch zu erbringende Leistungen im Besonderen.....	40
	4.3.2.1. Allgemeines.....	40
	4.3.2.2. Leibrentenforderungen	41

	4.3.2.3. Forderungen aus Verpfändungsvertrag	42
	4.3.2.4. Mietzinsforderungen	42
	4.3.2.5. Pachtzinsforderungen	43
	4.3.2.6. Lohnforderungen	44
	4.3.2.7. Familienrechtliche Unterhaltsforderungen	46
	4.3.3. Exkurs: Spezialbestimmung für Dauerschuldverhältnisse im Konkursfall	47
	5. Abgrenzung von der Massverbindlichkeit	48
	6. Rechtskräftiger Eingang im Kollokationsplan	49
	6.1. Allgemeines	49
	6.2. Verspätete Konkurseingabe	50
B	Bestandteile der Konkursforderung	51
	1. Allgemeines	51
	2. Materieellrechtlicher Hauptanspruch	51
	3. Zinsen	51
	4. Betreuungskosten	53
§ 5	Kollokationsverfahren	55
A	Vorbemerkung	55
B	Erfassung der Konkursforderungen	55
	1. Allgemeines	55
	2. Schuldenruf	56
	2.1. Öffentliche Bekanntmachung	57
	2.1.1. Allgemeines	57
	2.1.2. Eingabefrist	57
	2.2. Spezialanzeige	60
	2.3. Konkurseingabe	62
	2.3.1. Allgemeines	62
	2.3.2. Form der Konkurseingabe	62
	2.3.3. Inhalt der Konkurseingabe	63
	2.3.4. Beweismittel der Konkurseingabe	64
	2.3.5. Zusammenfassung	65
	2.4. Wirkungen der Konkurseingabe	66
	3. Erfassung von Amtes wegen	67
C	Prüfverfahren	68
	1. Allgemeines	68
	2. In organisatorischer Hinsicht	69
	3. In gegenständlicher Hinsicht	70
	4. In qualitativer Hinsicht	72
	4.1. Allgemeines	72
	4.2. Moderate Objektivität	72
	4.3. Beschränkte Untersuchungsmaxime	73
	4.3.1. Erklärung des Gemeinschuldners	74

4.3.2. Spezialfall: Gerichtlich bzw. behördlich festgestellte oder im Streit liegende Ansprüche	75
4.4. Summarium	77
4.5. Opportunität	77
5. In zeitlicher Hinsicht	78
5.1. Allgemeines	78
5.2. Aussetzung des Entscheides	78
§ 6 Bestandteile des Kollokationsplanes	80
A Vorbemerkung	80
B Pfandgesicherte Forderungen	80
1. Allgemeines	80
2. Grundpfandgesicherte Forderungen	80
3. Faustpfandgesicherte Forderungen	81
C Ungesicherte Forderungen	81
1. Allgemeines	81
2. Privilegierte Forderungen	82
2.1. Allgemeines	82
2.2. Erstklassforderungen	82
2.3. Zweitklassforderungen	83
2.3.1. Konkursprivilegien nach dem BankG	84
3. Kurrentforderungen	85
D Kollokationsverfügung	85
1. Allgemeines	85
2. Inhalt der Kollokationsverfügung	86
2.1. Anerkennung- oder Abweisungsentscheid	86
2.1.1. Anerkennungsentscheid	86
2.1.2. Abweisungsentscheid	86
2.1.2.1. Spezialanzeige	87
2.2. Inhaltliche Anforderungen an die Kollokationsverfügung	88
2.2.1. Grundsatz der Klarheit	88
2.2.2. Grundsatz der Eindeutigkeit	89
2.2.3. Grundsatz der Endgültigkeit	89
TEIL 4: KOLLOKATIONSKLAGE IM ALLGEMEINEN	91
§ 7 Charakteristika der Kollokationsklage	91
A Begriff und Funktion der Kollokationsklage	91
B Rechtsnatur der Kollokationsklage	92
C Kollokationsklage als Gestaltungsklage	93
1. Allgemeines	93
2. Prozessuale Gestaltungsklage	94
D Typen der Kollokationsklage	95

1.	Allgemeines.....	95
2.	Ordentliche Kollokationsklage.....	95
3.	Vereinfachte Kollokationsklage	96
TEIL 5: VEREINFACHTES VERFAHREN IM ALLGEMEINEN		99
§ 8	Charakteristika des vereinfachten Verfahrens	99
A	Vorbemerkung.....	99
B	Begriff „vereinfachtes Verfahren“.....	99
C	Zweck des vereinfachten Verfahrens.....	100
	1. Im Allgemeinen.....	100
	2. Im Besonderen.....	100
D	Rechtsnatur des vereinfachten Verfahrens	103
E	Auslegung der Normen des vereinfachten Verfahrens	103
F	Zusammenfassung	104
TEIL 6: VEREINFACHTER KOLLOKATIONSPROZESS.....		107
§ 9	Parteien des vereinfachten Kollokationsprozesses	107
A	Vorbemerkung.....	107
B	Partei- und Prozessfähigkeit	107
	1. Parteifähigkeit	107
	2. Die Prozessfähigkeit.....	108
C	Postulationsfähigkeit und Parteivertretung	110
	1. Postulationsfähigkeit	110
	2. Parteivertretung	111
	2.1. Allgemeines.....	111
	2.2. Nicht-berufsmässige Vertretung.....	112
	2.3. Berufsmässige Vertretung	112
D	Klageberechtigung, Rechtsschutzinteresse und Sachlegitimation	113
	1. Allgemeines.....	113
	2. Aktive und passive Klageberechtigung sowie Aktiv- und Passivlegitimation im vereinfachten Kollokationsprozess	116
	2.1. Aktive Klageberechtigung, Rechtsschutzinteresse und Aktivlegitimation im Allgemeinen.....	116
	2.2. Besonderheiten im Genossenschaftskonkurs.....	118
	2.3. Passive Klageberechtigung und Passivlegitimation	119
	2.3.1. Konkursmasse als passiv Klageberechtigte und Passivlegitimierte	119
	2.3.2. Mitgläubiger als passiv Klageberechtigter und Passivlegitimierter	119
	3. Parteiwechsel im Besonderen.....	120
	3.1. Allgemeines.....	120

3.2. Parteiwechsel infolge Singularsukzession durch Rechtsgeschäft.....	121
3.3. Parteiwechsel infolge Gesetzesnorm des Bundesrechts	123
4. Streitgenossenschaft	123
4.1. Allgemeines.....	123
4.2. Aktive, einfache, ursprüngliche und nachträgliche Streitgenossenschaft formeller und materieller Art.....	125
4.3. Passive notwendige Streitgenossenschaft.....	126
§ 10 Arten des vereinfachten Kollokationsprozesses.....	130
A Vorbemerkung.....	130
B Positiver und negativer vereinfachter Kollokationsprozess.....	130
1. Allgemeines.....	130
2. Positiver vereinfachter Kollokationsprozess	131
3. Negativer vereinfachter Kollokationsprozess.....	131
C Unqualifizierter und qualifizierter vereinfachter Kollokationsprozess.....	132
1. Allgemeines.....	132
2. Streitigkeitsbegriff.....	132
2.1. Allgemeines.....	132
2.2. Rechtsstreitigkeit im erstinstanzlichen Verfahren.....	133
2.3. Vermögensrechtliche und nicht vermögensrechtliche Rechtsstreitigkeit.....	135
3. Kollokationsstreitigkeit	135
3.1. Allgemeines.....	135
3.2. Unqualifizierte Kollokationsstreitigkeit	137
3.3. Qualifizierte Kollokationsstreitigkeit	138
3.4. Ansprüche aus ausländischem Recht als Gegenstände einer Kollokationsstreitigkeit im Besonderen	139
§ 11 Klagefrist.....	140
A Vorbemerkung.....	140
B Zweck der Klagefrist	140
C Rechtsnatur der Klagefrist	140
D Fristauslösendes Moment	141
1. Grundsatz: Öffentliche Bekanntmachung der Auflage des Kollokationsplanes	141
2. Ausnahme: Spezialanzeige.....	142
E Wahrung der Klagefrist	144
F Wiederherstellung der Klagefrist?.....	145
§ 12 Zuständigkeit	147
A Vorbemerkung.....	147
B Örtliche Zuständigkeit.....	147

1.	Gerichtsstand der Kollokationsklage im Binnenverhältnis.....	147
2.	Gerichtsstand der Kollokationsklage im internationalen Verhältnis ..	148
C	Sachliche Zuständigkeit.....	149
§ 13	Verfahrensgrundsätze des vereinfachten Kollokationsprozesses	152
A	Vorbemerkung.....	152
B	Handeln nach Treu und Glauben	152
C	Rechtliches Gehör.....	153
D	Öffentlichkeitsprinzip	154
E	Rechtsanwendung von Amtes wegen	154
F	Verhandlungsmaxime und Untersuchungsmaxime	155
1.	Allgemeines.....	155
2.	Grundsatz: milde Verhandlungsmaxime	156
3.	Ausnahme: beschränkte Untersuchungsmaxime	159
4.	Absolute Ausnahme: klassische Untersuchungsmaxime.....	161
G	Dispositionsmaxime und Officialmaxime	162
1.	Allgemeines.....	162
2.	Grundsatz: Dispositionsmaxime.....	163
3.	Ausnahme: Officialmaxime.....	163
H	Eventualmaxime	164
I	Grundsatz der Schriftlichkeit und Grundsatz der Mündlichkeit	166
1.	Allgemeines.....	166
2.	Grundsatz der Schriftlichkeit.....	166
3.	Grundsatz der Mündlichkeit	167
J	Erledigungsmaxime	167
§ 14	Verfahrensablauf.....	169
A	Vorbemerkung.....	169
B	Einleitung des Kollokationsprozesses mittels vereinfachter Kollokationsklage	169
1.	Allgemeines.....	169
2.	Form der vereinfachten Kollokationsklage	170
2.1.	Allgemeines.....	170
2.2.	Schriftliche vereinfachte Kollokationsklage	170
2.2.1.	Einleitung der vereinfachten Kollokationsklage mittels Klageschrift in Schrift- oder elektronischer Form	170
2.2.2.	Einleitung der vereinfachten Kollokationsklage mittels Klageformular im Besonderen.....	170
2.3.	Mündliche vereinfachte Kollokationsklage.....	171
3.	Gesetzlich vorgeschriebener Inhalt der vereinfachten Kollokationsklage.....	172
3.1.	Sprache.....	172
3.2.	Bezeichnung der Parteien und allfälliger Parteivertreter.....	172

3.3. Rechtsbegehren	174
3.3.1. Allgemeines	174
3.3.2. Bestimmtheit	175
3.3.3. Klarheit	175
3.3.4. Formulierung des Rechtsbegehrens der vereinfachten Kollokationsklage	176
3.4. Bezeichnung des Streitgegenstandes	177
3.4.1. Problem der objektiven Klagenhäufung	179
3.5. Angabe des Streitwerts	180
3.5.1. Allgemeines	180
3.5.2. Begriff und Funktionen des Streitwerts	181
3.5.3. Streitwert und vereinfachte Kollokationsklage	181
3.6. Datum und Unterschrift	184
4. Begründung als fakultativer Inhalt der vereinfachten Kollokationsklage	184
4.1. Vereinfachte Kollokationsklage ohne Begründung	184
4.2. Vereinfachte Kollokationsklage mit Begründung	186
4.2.1. Allgemeines	186
4.2.2. Behauptungslast	186
4.2.3. Substanziierungslast	187
4.2.4. Rechtliche Erörterungen?	187
4.2.5. Stellungnahme der beklagten Partei	188
5. Gesetzlich vorgeschriebene Beilagen der vereinfachten Kollokationsklage	189
5.1. Allgemeines	189
5.2. Vollmacht	189
5.3. Verfügbare Urkunden als Beweismittel	190
5.3.1. Allgemeines	190
5.3.2. Kollokationsverfügung als Anfechtungsobjekt im Besonderen	192
5.3.3. Abtretungsverfügung als Ausweis zur Prozessführung im Besonderen	192
5.3.4. SHAB-Publikation als Beilage zur Belegung der Wahrung der Klagefrist im Besonderen	193
5.3.5. Auszug des Konkursinventars zur Belegung des Streitwerts im Besonderen	193
5.3.6. Urkunden als Beweismittel der Konkurseingabe im Besonderen	194
5.4. Fakultative Nennung weiterer Beweismittel	195
5.5. Beweismittelverzeichnis bei begründeter vereinfachter Kollokationsklage im Besonderen	195
6. Anzahl einzureichender vereinfachter Kollokationsklagen	195
7. Rechtshängigkeit als Wirkung der vereinfachten Kollokationsklage	196
7.1. Allgemeines	196

	7.2. Sperrwirkung.....	196
	7.3. Fixationswirkung.....	197
	7.4. Fortföhrungslast	198
C	Kursorisches Vorprüfungsverfahren.....	199
	1. Allgemeines.....	199
	2. Mangelhafte und querulatorische Eingaben	199
	3. Fehlen von Prozessvoraussetzungen	200
D	Vorbereitung des vereinfachten Kollokationsprozesses	201
	1. Allgemeines.....	201
	2. Erlass der notwendigen prozessleitenden Verfügungen	202
	2.1. Allgemeines.....	202
	2.2. Begriff der prozessleitenden Verfügung	202
	2.3. Form, Zustellung und Inhalt der prozessleitenden Verfügung ...	203
	2.3.1. Allgemeines.....	203
	2.3.2. Form und Zustellung der prozessleitenden Verfügung.....	203
	2.3.3. Inhalt der prozessleitenden Verfügung	206
	2.4. Vom Gericht zu erlassende prozessleitende Verfügungen im Einzelnen.....	206
	2.4.1. Allgemeines.....	206
	2.4.2. Prozessleitende Verfügungen qualifizierter Natur.....	207
	2.4.2.1. Kostenvorschuss.....	207
	2.4.2.2. Sicherheit für Parteientschädigung.....	208
	2.4.3. Prozessleitende Verfügungen gewöhnlicher Natur.....	210
	2.4.3.1. Vorladung.....	210
	2.4.3.2. Anordnung betreffend einfachem Schriftenwechsel nach Eingang einer begründeten vereinfachten Kollokationsklage ...	211
	2.4.3.3. Beweisverfügung.....	212
	3. Eventuell: Zweiter Schriftenwechsel und/oder Instruktionsverhandlungen	214
	3.1. Zweiter Schriftenwechsel.....	214
	3.2. Instruktionsverhandlung.....	215
	3.2.1. Allgemeines.....	215
	3.2.2. Grundsatz: Freie Erörterung des Streitgegenstandes, Ergänzung des Sachverhalts und Einigungsversuch.....	215
	3.2.2.1. Freie Erörterung des Streitgegenstandes	215
	3.2.2.2. Ergänzung des Sachverhaltes	216
	3.2.2.3. Einigungsversuch	216
	3.2.3. Ausnahme: Beweisabnahme.....	217
	3.3. Wirkungen der Durchführung eines Schriftenwechsels und/oder einer Instruktionsverhandlung.....	217
E	Hauptverhandlung im vereinfachten Kollokationsprozess	219
	1. Allgemeines.....	219
	2. Möglichkeit des Verzichts auf die Hauptverhandlung?.....	220

3.	Eröffnung der vereinfachten Hauptverhandlung	221
3.1.	Allgemeines.....	221
3.2.	Ausübung der erweiterten gerichtlichen Fragepflicht	221
3.3.	Säumnis an der Hauptverhandlung.....	222
4.	Erste Parteivorträge	223
5.	Beweisverfahren.....	224
5.1.	Allgemeines.....	224
5.2.	Gerichtliche Mitwirkung im Beweisstadium.....	224
6.	Schlussvorträge	224
§ 15	Erledigung des vereinfachten Kollokationsprozesses.....	226
A	Vorbemerkung.....	226
B	Erledigung durch Prozessentscheid	227
C	Erledigung durch Sachentscheid.....	227
D	Form und Inhalt	228
1.	Form	228
2.	Gesetzlich vorgeschriebener Inhalt der Entscheide.....	228
2.1.	Allgemeines.....	228
2.2.	Dispositiv als Kern des Entscheides im Besonderen.....	229
2.2.1.	Allgemeines.....	229
2.2.2.	Kostenentscheid.....	229
2.2.2.1.	Kostenentscheid im positiven vereinfachten Kollokationsprozess	230
2.2.2.2.	Kostenentscheid im negativen vereinfachten Kollokationsprozess	231
2.3.	Begründung im Besonderen	232
E	Wirkung des Entscheides im Kollokationsprozess	232
1.	Allgemeines.....	232
2.	Wirkungen im positiven vereinfachten Kollokationsprozess	233
3.	Wirkungen im negativen vereinfachten Kollokationsprozess	233
F	Rechtskraft des Entscheides im Kollokationsprozess.....	234
G	Exkurs: Erledigung durch Entscheidsurrogat	235
1.	Allgemeines.....	235
2.	Klageanerkennung.....	235
3.	Gerichtlicher Vergleich	237
4.	Klagerückzug.....	238
	ZUSAMMENFASSUNG.....	239